

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [Klicken Sie hier wenn Sie den Newsletter in der HTML-Ansicht sehen wollen.](#)



Wichtige Konjunkturdaten dürften dem Dax die Richtung weisen

Liebe financial.de-Leser,

die neue Woche wird für den deutschen Aktienmarkt spannend werden. Zahlreiche sehr wichtige Konjunkturdaten aus Deutschland, der Eurozone und den USA stehen auf der Agenda und dürften die Richtung im Dax bestimmen. Aktuell lasse sich noch nicht absehen, ob es eher auf- oder abwärts gehen werde, heißt es einhellig von Marktstrategen. Die Nachrichtenlage auf Seiten der Unternehmen hingegen bringt nach der ausgelaufenen Berichtssaison wohl weiter wenig Neues.

"Der deutsche Leitindex dürfte in der neuen Woche in einer engen Bandbreite bleiben", glaubt Kapitalmarktexperte Robert Halver von der Baader Bank. Er rechnet weder mit einem massiven Einbruch noch mit großartigen Kurssprüngen. Von besonderer Bedeutung für die weitere Dax-Entwicklung sind seines Erachtens vor allem die Aussagen des EZB-Präsidenten Mario Draghi nach der am Donnerstag anstehenden Leitzinsentscheidung. "Wird die Zinssenkungsfantasie herausgenommen oder aufrecht erhalten", sei die große Frage. Schließlich hatte sich die Europäische Zentralbank (EZB) trotz des erst Anfang Mai auf ein Rekordtief gesenkten Leitzins von 0,5 Prozent weitere Zinsschritte nach unten offen gehalten.

Welchen Wortlaut der EZB-Chef wählt, dürfte unter anderem von den Einkaufsmangerindizes für Mai abhängen. Diese stehen Anfang der Woche auf dem Programm. Vor allem die Daten aus den Krisenländern Spanien und Italien werden besonders genau angeschaut.

DIE STIMMUNG IN DER US-INDUSTRIE UND JOB DATEN

Mit den ISM-Daten zur Stimmung in der US-Industrie am Montag und dem US-Dienstleistungssektor am Mittwoch stehen weitere wesentliche Richtungsentscheider für die Börsen an. Für Mai rechnen die Experten der Postbank mit einer erneuten "gespaltenen Entwicklung" und erwarten einen leicht rückläufigen Index für das Verarbeitende Gewerbe und einen moderaten Anstieg für den Sektorservice.

Aufschluss über den weiteren geldpolitischen Kurs der US-Notenbank Fed dürfte der monatliche US-Arbeitsmarktbericht am Freitag geben. Er könnte ein weiterer Angelpunkt in der Frage sein, ob die Fed ihre Anleihekäufe vorzeitig zurückfährt oder nicht. "Je stärker die Zahlen vom Arbeitsmarkt ausfallen, desto schneller wird sich die Fed zu einem Kurswechsel durchringen", glaubt etwa Commerzbank-Experte Bernd Weidensteiner. Er geht davon aus, dass der Stellenzuwachs im Mai wieder etwas kräftiger ausfallen dürfte, "ohne aber wirklich stark zu werden".

Zuvor aber steht noch Deutschland im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die hiesigen Auftragseingänge (Donnerstag) und die Daten zur Industrieproduktion (Freitagmittag) glänzten zuletzt mit jeweils zwei respektablen Anstiegen in Folge. Die konjunkturelle Entwicklung ist aber laut den Experten der Postbank noch zu fragil, als dass sich diese Serie ungebremst fortsetzen dürfte.

US-ABSATZZAHLEN FÜR MAI UND HAUPTVERSAMMLUNGEN

Unternehmensseitig dürfte es ruhig bleiben. Am Montag stehen für die Autobauer die US-Absatzzahlen für Mai auf dem Programm und am Mittwoch der Investorentag Asia Pacific des Chemiekonzerns BASF. Außerdem laden noch einige Unternehmen wie etwa SAP oder auch Jenoptik, Nordex, Kuka und Stada zur Hauptversammlung ein.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Tobias Deißler, B.A. (Betriebswirtschaft)

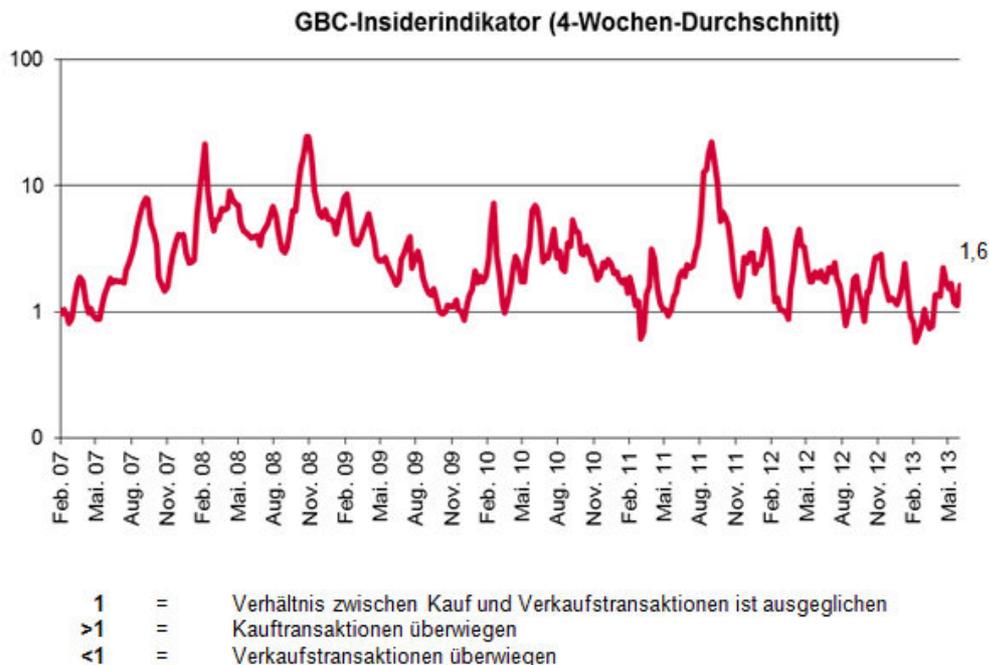


Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 22

GBC-Insiderindikator bei 1,6 – GBC Insiderindikator steigt trotz hoher Bewertungsniveaus

Angesichts der immer noch hohen Kursniveaus ist die Entwicklung des GBC-Insiderindikators verwunderlich. Die deutschen Organmitglieder, die traditionell antizyklisch disponieren, haben insbesondere in der abgelaufenen Kalenderwoche verstärkt Aktien zugekauft. Damit steigt der Indikatorwert deutlich von 1,2 auf 1,6 Punkten an.

Nachdem die deutschen Insider sich in den Vorwochen erwartungsgemäß zurückgehalten haben, ist dieser Anstieg als ein positives Signal hinsichtlich der künftigen Marktentwicklung zu verstehen. Unterstützt wird diese Aussage auch durch den von uns beobachteten Anstieg der Transaktionsaktivität. Über einen vierwöchigen Zeitraum hinweg wurden insgesamt 115 Transaktionen gemeldet. Zuletzt konnten wir einen solch hohen Wert Anfang Dezember 2012 ermitteln.



Insidertransaktion im Fokus

- Insider-Aktie der Woche (KW 22): getgoods.de AG (WKN:556060)
- mehrere Insidertransaktionen durch den Vorstandsvorsitzenden Markus Rockstädt-Mies
- aktueller Kurs 30.05.13: 2,24 €

Seit Jahresbeginn hat der Vorstand der getgoods.de AG, Markus Rockstädt-Mies, seine Anteile an der Gesellschaft um insgesamt 175.000 Stück aufgestockt. Dem Management sind nun 57,5% der Stimmrechte am Unternehmen zuzurechnen. Wir werten das als einen Vertrauensbeweis in das eigene Unternehmen und haben die getgoods.de AG als Insiderwert der Woche ausgewählt.

Mit mehr als 5 Jahren Erfahrung im E-Commerce, betreibt die getgoods.de AG als eigentümergeführtes Online Handelshaus erfolgreich eigene Webshops mit dem Fokus auf IT; Unterhaltungs- und Haushaltselektronik. Mit verschiedenen Onlineshops sowie Plattformen auf Amazon und eBay setzt die Gesellschaft dabei auf einen so genannten Multichannelvertrieb.

Das Geschäftsjahr 2012 verlief für die getgoods.de AG sehr erfolgreich und ging mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 27,1 % auf 402,5 Mio. € einher (2011: 316,9 Mio. €). Damit lag das Umsatzwachstum in etwa auf Höhe des Wachstums des Gesamtmarktes. Dazu beigetragen hat unter anderem die Diversifikation des Produktportfolios. Während der Fokus bislang auf IT, Mobilfunk- und Elektronikprodukten lag, weitete das Unternehmen diesen auf Warengruppen wie Spielzeug oder Haushalts- und Baumarktartikel aus.

Auch ergebnisseitig entwickelte sich die getgoods.de AG 2012 sehr dynamisch. Dafür sorgte eine erhöhte Rohertragsmarge, welche auf die Ausweitung der Produktpalette und die erhöhte Anzahl von Verkäufen über die unternehmenseigene Website, zurückzuführen ist. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die durchgeführten Kapitalmaßnahmen in Form einer Anleihebegebung sowie einer Kapitalerhöhung Einmalkosten verursachten, welche das Ergebnis belasteten.

So lag das ausgewiesene EBIT 2012 bei 5,9 Mio. €, wobei darin jedoch ca. 3 Mio. € Aufwand für die Kapitalmaßnahmen enthalten sind. Bereinigt um die Einmalaufwendungen lag das EBIT bei 8,9 Mio. € und damit um 27,9 % über dem Vorjahresniveau (2011: 7,0 Mio. €). Entsprechend der proportionalen Ergebnisentwicklung zum Umsatz wurde auch die bereinigte EBIT-Marge von 2,2 % auf Vorjahresniveau gehalten.

Für das kommende Geschäftsjahr plant die Unternehmensführung weiteres Wachstum und einen Ausbau der Produktpalette. Dabei soll der Fokus verstärkt auf margenstarken Produkten liegen und durch anorganisches Wachstum generiert werden. Mitte Mai 2013 machte das Unternehmen bereits hierfür die Übernahme der xgsm.com bekannt. Dadurch soll mit dem B2B-Geschäft im internationalen Großhandel ein weiterer Absatzweg geschaffen werden

Auch für die kommenden Geschäftsjahre sind wir zuversichtlich, dass die getgoods.de AG mindestens in Höhe des deutschen E-Commerce-Marktes wachsen wird. Für das GJ 2013 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 485,00 Mio. € und damit 20,5 % mehr als im Vorjahr. Bei den Ergebnissen erwarten wir entsprechende Zuwächse, bei einer Steigerung der Margen. So gehen wir für 2013 von einer EBIT-Marge in Höhe von 2,3 % aus. Damit ergibt sich ein absolutes EBIT-Niveau von 11,17 Mio. €.

Trotz des starken Wachstums und der damit verbundenen starken Ausweitung der Bilanzsumme, erscheint die getgoods.de AG durch die Kapitalerhöhung und die Anleiheemission als solide finanziert und arbeitet vor allem sehr profitabel.

Vor diesem Hintergrund halten wir die Kauftransaktionen des Vorstandsvorsitzenden als nachvollziehbar.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: 1;4;5

*Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige



Bayer erhält grünes Licht aus London



Auch positive Nachrichten verpuffen vor dem Wochenende. So kann die Bayer-Aktie nicht von der Empfehlung des britischen Gesundheitsinstituts für eines seiner Präparate profitieren. Die Aktie des Pharma- und Chemiekonzerns verliert mehr als 1 Prozent. Das ... [mehr](#)



Stahlaktien gehen in die Knie



Die Aktie von Salzgitter gehört vor dem Wochenende zu den größten Verlierern im MDax. Die Papiere des Stahlkonzerns leiden unter einer Herabstufung durch Nomura. Aber auch ThyssenKrupp gerät im Dax unter Druck. Rund 3,5 Prozent verliert Salzgitter, der Kurs rutscht ... [mehr](#)



Linde-Chef Reitzle stellt neue Rekorde in Aussicht



Der scheidende Linde-Chef Wolfgang Reitzle hat den Aktionären ein weiteres Rekordjahr in Aussicht gestellt. Nach einem guten Jahresstart für den Industriegase-Spezialisten bekräftigte er auf der Hauptversammlung die kurz- und mittelfristigen Ziele. Der Umsatz von zuletzt 15,8 ... [mehr](#)



Pfeiffer Vacuum: Leichte Erholung nach dem Schock



Leicht erholen können sich Pfeiffer Vacuum von ihrem Kurseinbruch am Vortag. Zwar notiert die Aktie erneut am Ende im TecDax, allerdings nur aufgrund einer Dividendenausschüttung in Höhe von 3,45 Euro. Der Spezialpumpenhersteller hatte am Dienstag mit einer ... [mehr](#)



Neuer Kurstreiber für die Bilfinger-Aktie



In den letzten Monaten hat sich die Aktie von Bilfinger kaum bewegt, die angekündigte Trennung vom Konzessionsgeschäft sorgt jetzt für Belebung. Mit einem Plus von rund 4 Prozent gehört der Titel zu den größten Gewinnern im MDax. Norbert Kretlow von der ... [mehr](#)



Gewinneinbruch: Hornbach wartet auf den Sommer



Das schlechte Wetter hat Hornbach im abgelaufenen Geschäftsjahr bis Ende Februar einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Heimwerker und Gärtner hielten sich mit Käufen zurück, der Gewinn der Baumarktkette sank um 18,2 Prozent auf 77,4 Millionen Euro. Außerdem ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.
Wenn Sie jedoch zukünftig lieber keinen Newsletter von financial.de erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter eingetragen haben.
Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

[Klicken Sie hier, wenn Sie in Zukunft einen Text-Newsletter erhalten wollen.](#)

Copyright © 1998-2013 EQS Financial Markets & Media GmbH | [Impressum](#)